

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1777

24.11.1777 (No. 48)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-975477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-975477)

Nro 48.

Olden-
bürgische
wöchentliche
Anzeigen.



Montag, den 24. Nov. 1777.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es hat Henning Münnich Griepenkerl sein zu Delmenhorst belegenes, bisher von dem Cammerherrn von John bewohntes Haus cum Pertinentiis, an Ulrich Andreas Stotwolt verkauft.
Die Angabe ist den 1ten Jan. a. f. bey hiesiger Hochfürstl. Regierung, Canzley.
- 2) Wider Johann Siebje, zu Altenhunteorf, ist Schuldenhalber, bey hiesiger Hochfürstl. Regierung, der Concurus erkannt.
(1) Die Angabe ist den 12ten Jan. (2) Deduction den 2ten Febr.
(3) Priorität-Urtheil den 24sten ejusd. (4) Vergantung oder Löse den 17ten Mart. a. f.
- 3) Wider Colert und Johann Kohde, zum Jader Altendieich, entsteht gleichfalls, bey hiesiger Hochf. Regierung, Schuldenhalber, der Concurus.
(1) Die Angabe ist den 12ten Jan. (2) Deduction den 20sten Jan.
(3) Priorität-Urtheil den 10ten Febr. (4) Vergantung oder Löse den 26sten Febr. a. f.
- 4) Die Frau Gräfin von Schmellau hat ihren vor dem Eversten Thor, zwischen des Conferenz-Raths von Barendorf und der Canzleyräthin Premiseln Gärten, belegenen steyen Garten, an den Generalmajor von Holstein verkauft.
Die Angabe ist den 22sten Dec. a. c., bey hiesiger Hochfürstl. Regierung, Canzley.
- 5) Es sollen die am 13ten dieses zum Verkauf aufgesetzte Ländereyen des weyland Johana Wittinas Erben zu Ofen, weil nicht hinlänglich geboten worden, am 3ten Dec. a. c. im hiesigen Hochfürstl. Landgerichte anderweit zum Verkauf aufgesetzt und eventualiter den im vorigen Zer-

mino des Verkaufs gebliebenen Eigthümern, welche sich in solchem an-
derweit angefügten Termine mit einzufinden haben, der Zuschlag erthei-
let werden.

- 6) Wider Dietrich Paradies, Rörher zur Wardenburg, ist Schuldenhalber,
beym hiesigen Hochfürstl. Landgerichte, der Concurss erkannt.
(1) Die Angabe ist den 6ten Jan. (2) Deduction den 14ten Jan.
(3) Priorität-Urtheil den 28sten ejusd. (4) Vergantung oder Löse
den 11ten Febr. a. f.

Oldenburger Getraide-Preise.

Wurster Weizen	-	-	-	84	Rthlr. Louisd'or.
Wurster Roggen	-	-	-	54	_____
Bütjadinger Wintergärsten	-	-	-	36 $\frac{1}{2}$	_____
_____ Sommergärsten	-	-	-	34 $\frac{1}{2}$	_____
Wurster Erbsen	-	-	-	78	_____

J. D. Olde.

Der letzte Preis des Sand-Rockens ist hieselbst 29 Grote Cour. für den Scheffel.

II. Privatsachen.

- 1) Johann Braue sen. und Hinrich Serdes, machen als Vormünder über
weyland Jacob Sanders Sohn, gleiches Namens, hiedurch bekannt,
daß gedachter ihr Pupille, welcher klein von Statur, ungefähr
17 Jahr alt, und bläs von Gesicht ist, weißgelbe Haare hat, und
in einem dunkelblauen Camisole mit silbernen Knöpfen, Beinkleidern
von gleichem Tuch, und schwarzen Strümpfen bekleidet gewesen ist,
seinem Meister Albert Lothmann im September dieses Jahres entlau-
fen sen, und versprechen sie demjenigen, der von dessen Aufenthalt
Nachricht geben kann, eine gute Belohnung.
- 2) Berend Nehme, zum Eckfleib, hat als Vormund für weyland Joh.
Claussen Kinder 50 Rthlr. gegen gehörige Sicherheit sofort zinsbar
zu belegen.
- 3) Die Herren Mühlen Gebr. wollen folgende Immobil-Stücke unter der
Hand verkaufen: 1) Ein auf dem innersten Damm belegenes Haus,
so jezo von dem Herrn Etats-Rath Sturz bewohnt wird, welches
hinten auf dem Wall vermittelst einer Zugbrücke einen Ausgang
hat, Ostern 1779 anzutreten; 2) ein Haus in der Gaststrasse, wel-
ches aus des Schneider Heidelbergs Concurss gelöst, und jezo mit
einem ganz neuen steinernen Siebel versehen, auch inwendig ganz neu
ausgebauet worden, hinter welchem auch ein Garten und Brunnen
vorhanden, Maytag 1778 anzutreten; 3) ein Gebäude nebst Garten
auf dem Gärberhofe belegen, so weyl. Sattler Wittbusch zum Eigen-
thum gehabt; 4) eine Bau zu Altenbuntorf, welche aus Oltmann
Paradies Concurss gelöst; 5) eine Bau zu Ohrwege, Zwischenahner

Kirchspiels, so aus Dierk Hinrichs Concurs gelöst, worauf das Haus vor einigen Jahren mit einem neuen Reithdache versehen, und ausserdem ausgebaut worden; 6) ein Halberbe zu Borbeck, so aus Johann Hillmers Concurs gelöst, wovon das Haus mit einem neuen Pfannen Dach, zwey neuen geraden Giebeln von Holz, und neuem Mauerwerk versehen, auch sonstig inwendig recht ausgebaut worden; 7) eine Bau zu Littel, so aus Eylert Helmers Concurs gelöst; 8) eine grosse, auf dem Berge genante, Kötheren in der Wüsting, so aus wepland Hinrich Freesen Concurs gelöst; 9) eine Kötheren zu Wlesfelstede, welche sie von Gerd Bremer käuflich erstanden. Nachrichtlich wird dabey angezeigt, daß, wenn die gehörige Sicherheit angewiesen werden kann, die Kauf-Summe entweder ganz, sonst aber zu $\frac{1}{2}$ oder $\frac{2}{3}$ tel darinnen stehen bleiben, und nachhero in kleinen Capittalen bey 50 oder 100 Rthlr. nach einer vierteljährigen Aussage, darauf in Abschlag bezahlet werden könne.

4) Otto Harm Bolders, will seine, im Seefelder Auffendeich belegene Hofstelle mit 30 Zücken, worunter fünf Zück mit Rocken und Wintergärten besaamtes Pflanzland, nebst dabey gehörigem Hofste und Rockenmöhren, unter der Hand auf ein oder mehrere Jahre verheuren; weßfalls sich die Liebhaber ehestens bey ihm einfinden wollen.

5) Wepland Johann Meyers Erben Vormund will mit gerichtlicher Erlaubniß des verstorbenen nachgelassenen Haus und Ackergeräthe, Gärten und Rocken, theils gedroschen, theils ungedroschen, allerhand Garten-Saamen, junge Obstbäume, imgleichen drey Pferde, eine Kuh und zwey Schweine, in dessen Behausung, beym Abbehauser Siel, am 26. dieses, öffentlich verkaufen, sodann auch dessen Wohnhaus nebst vier Zücken vom Gute Warthfeld inne gehalten Landes, auch anderes Grodenland verheuern lassen.

6) Diejenigen, welche von den Witbeckersburger Vorwerksländereyen gebauert haben, und mit Bezahlung der Heuergelder annoch in Rückstand sind, werden hiedurch erinnert, solche innerhalb 8 Tagen abzutragen, wenn sie Kosten vermeiden wollen.

Oldenburg, den 22sten Nov. 1777.

G. A. v. Halem.

7) Diejenige, welche annoch Neuenfelder Vorwerksheuer schuldig sind, müssen solche vor Ausgang dieses Monats in wichtigen Golde bezahlen, oder gewärtigen, daß ihnen desfalls Kosten gemacht werden.

Oldenburg, den 22sten Nov. 1777.

Wardenburg.

8) Diejenigen, welche in diesem Jahr Service zu bezahlen haben, wie auch die noch von vorigem Jahre an Canon, Heuergelder und dergleichen in Restanten sind, werden hiedurch erinnert, solche Gelder nunmehr binnen 14 Tagen mit einzuliefern.

Oldenburg, den 22sten Nov. 1777.

Breithaupt.

9) Es sind sofort, wie auch auf Weihnachten 1000 bis 2000 Rthlr. zins

- bar zu belegen. Wer solche gegen hinlängliche Sicherheit verlangt, wolle sich mit dem sordersamsten bey dem p. t. einheimischen Armen-
Provisor Herrn Rathsverwandten Breithaupt melden.
- 10) Gegen Anweisung hinlänglicher Sicherheit, hat der Kirchjurat Mele-
hoff zur Stube, von den dortigen Kirchengeldern 280 Rthlr. in Golde
zu belegen; wovon 255 Rthlr. gleich, und 25 Rthlr. den 5ten Dec.
in Empfang genommen werden können.
- 11) Für weyl. Herrn Doctor Schütten Erben sind 500 Rthlr. in Gold und
Klein Cour. zinsbar zu belegen, die gegen Anweisung gehöriger Sicher-
heit bey Hrn. J. E. Scherenberg können in Empfang genommen werden.
- 12) Der Holler Kirchjurat Hinrich Mundertloh hat 107 Rthlr. 60 Grote in
Gold, gegen Anweisung nöthiger Sicherheit sofort zinsbar zu belegen.
- 13) Es sind von den Warstether geistl. Kirchen. Canzel. Küster und Armen-
Fundis 900 Rthlr. zu haben, welche gegen Anweisung hinlänglicher
Sicherheit auf Neujahr 1778. bey dem Kirchjuraten Joh. H. Becker
gegen Landübliche Zinsen können in Empfang genommen werden.
- 14) Von denen Kirchen- und Armenmitteln zu Zettel sind 150 Rthlr. in
Gold zu belegen, und sofort gegen Sicherheits- Documente bey dem
Juraten Oled. Meine in Empfang zu nehmen.
- 15) Es fehlet jemandem: Zimmermann vom Nationalstolz, der 2te Band der allgemeinen
deutschen Bibliothek; und der erste Band von Millers historisch, moralischen Schilde-
rungen. Wenn das eine oder das andere etwa jemandem geliehet seyn möchte,
wird derselbe ersuchet, solches in den nächsten 14 Tagen in der Expedition dieser An-
zeigen einzuliefern.
- 16) Bernhard Joachim Meyerholz, zu Develgdane, läset hiedurch bekannt machen, daß
er das Haus, so bisher von Johann Hinrich Wienken bewohnet, welches zur Wirth-
schaft sehr gelegen und aptirt zu verkaufen gewillet, und kann auf Verlangen zweydrif-
tel des Kaufschillings zu billigen Zinsen darinn stehen bleiben. Falls sich keine Liebha-
ber hiezu finden, will er es auf ein oder drey Jahre, von Maytag 1778. an, aus der
Hand verheuern.
- 17) Der königl. preussische Lieutenant Herr von Welzien ist gesonnen, das ihm als Lehn-
tragenden Vasallen begleichende Weiberlehn des Gutes Blerersand, bestehend in 50 Ju-
cken, am 4ten Dec. a. c., in Umno Würdemanns Wirthshause, zu Bleren, nach
Besinden auf ein oder mehrere Jahre verheuern zu lassen. Die Liebhaber wollen sich
demnach an gedachtem Tage daselbst einfinden, und nach Gefallen contrahiren.
Oldenburg, den 22sten Nov. 1777. H. L. Schwoiser.
- 18) Eine Herrschaft verlanget zu Ostern einen Domestiquen, der mit der Gärtneren sich zu
behelfen weiß, und dabey zur Jagd mit gebrauchet werden kann, welcher, nebst freyer
Kost und Kleidung, jährlich 25 Rthlr., und nach Proportion seiner Geschicklichkeit,
allenfalls noch mehr erhalten kann. Desgleichen wird auf Ostern gegen guten Gold
und Livree ein Bedienter gesucht, der schreiben und frisieren kann, auch die Aufwartung
verstehet und schon gedienet hat. Von beyden ist nähere Nachricht in der Expedition
dieser Anzeigen zu erhalten.

In No. 47. unter den gerichtl. Proclam. No. 2. in der sechsten Linie, lies statt
Schulgelde, Schreibgelde.

